

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

PATENTSCHRIFT 132 141

Patentbibliothek
des AfEP

Wirtschaftspatent

Teilweise aufgehoben gemäß § 6 Absatz 1 des Änderungsgesetzes
zum Patentgesetz

Int. Cl.³

(11) 132 141 (45) 29.04.81 3(51) E 04 G 11/50
(21) WP E 04 G / 200 078 (22) 15.07.77
(44)¹ 30.08.78

-
- (71) VEB Bau- und Montagekombinat Ost, Betrieb Forschung und Projektierung, Eisenhüttenstadt, DD
- (72) Kluge, Fritz, Dipl.-Ing.; Bargenda, Eberhard, Dipl.-Ing., DD
- (73) siehe (72)
- (74) Joachim Koßurok, VEB Bau- und Montagekombinat Ost, Betrieb Forschung und Projektierung, Forschungsstelle Eisenhüttenstadt, 1220 Eisenhüttenstadt, EKO-Gelände, Baracke 23
-
- (54) Verfahren zur lösbaren Verbindung von Schalungsecken
-

8 Seiten

¹⁾ Ausgabetag der Patentschrift für das gemäß § 5 Absatz 1 ÄndG zum PatG erteilte Patent

Anmelder:

Dipl.-Ing. Fritz Kluge

Dipl.-Ing. Eberhard Bargenda

Akt.-Zch.:

WP E04g/200 078

- 1 -

Verfahren zur lösbaren Verbindung von Schalungsecken

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur lösbaren Verbindung von Schalungsecken, insbesondere zum Entschalen quaderförmiger Bauteile.

Charakterisierung der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, Eckausbildungen bei vertikalen Schalungen mittels herkömmlichen Schalungsträgern aus U- und/oder Kastenprofilen herzustellen, die an den Enden in den vorgesehenen Bohrungen mittels Bolzen-Keil-Verbindung verbunden und gelöst werden.

Diese Methode hat den Nachteil, daß ein hoher Betondruck auf die Bolzen-Keil-Verbindung übertragen wird und dadurch das Entfernen der Bolzen-Keil-Verbindung mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden ist. Außerdem kommt es zur Deformierung der Schalungsträger.

Weiterhin sind Eckausbildungen mit Sonderelementen bekannt, die speziell für die Herstellung von Außen- und Innenecken ausgebildet und mit den Schalungsträgern verbunden sind. Das Elementesortiment muß erweitert werden und kostenaufwendige Verbindungsmittel sind notwendig.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, die Nachteile bekannter Lösungen, die durch Deformierung der Schalungsträger entstehen, zu vermeiden und eine Verbindungsmöglichkeit für Schalungsecken mit hohem Gebrauchswerteigenschaften zu schaffen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur lösbaren Verbindung von Schalungsecken, insbesondere zum Entschalen quaderförmiger Bauteile zu schaffen, mit der das Umsetzen der gesamten Schalung möglich ist.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß einteilige horizontale Schalungsträger einer zu stoßenden Schalungsfläche in gabelförmige Endbereiche von horizontalen Schalungsträgern der anderen zu stoßenden Schalfläche eingeschoben werden.

Die beiden Schalungsträger werden mittels einer Bolzen-Keil-Verbindung verbunden und durch eine Keilverbindung verspannt. Beim Entschalen quaderförmiger Bauwerksteile wird nur die Keilverbindung gelöst und die gesamte Schalung kann entfernt bzw. umgesetzt werden, ohne daß die Bolzen-Keil-Verbindung gelöst wird.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll anhand eines Ausführungsbeispieles näher erläutert werden.

Die zugehörigen Zeichnungen zeigen:

- | | |
|--------|---|
| Fig. 1 | Schalungsträger im eingeschalteten Zustand |
| Fig. 2 | Schalungsträger im gelösten Zustand |
| Fig. 3 | Eckausbildung in perspektivischer Darstellung |

Der Schalungsträger 1 besteht vorzugsweise aus einem Kastenprofil, auf deren Breitseite jeweils an einem Ende eine eckige Ausnehmung 5 zur Aufnahme einer Keil-Verbindung 4 und in Achsrichtung daneben zur Trägermitte hin ein Langloch 6 eingearbeitet ist. Der einteilige Schalungsträger wird in die gabelförmigen Endbereich des horizontalen Schalungsträgers 2 eingeschoben. Die beiden Schalungsträger 1,2 werden mittels Bolzen-Keil-Verbindung 3 verbunden und durch eine Keilverbindung 4 verspannt. Beim Entschalen wird die Keilverbindung 4 entfernt, ohne die Bolzen-Keil-Verbindung 3 zu lösen. Mittels Hebezeug erfolgt die Umsetzung der gesamten Fundamentalschalung vom quaderförmigen Bauwerk.

Erfindungsanspruch

1. Verfahren zur lösbaren Verbindung von Schalungsecken, insbesondere bei Anordnung von einteiligen horizontalen Schalungsträgern an vertikalen Schalungen quaderförmiger Bauwerksteile, die in gabelförmige Endbereiche von horizontalen Schalungsträgern der zu stoßenden Schalfläche eingeschoben werden, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Schalungsträger (1,2) mittels einer Bolzen-Keil-Verbindung (3) verbunden und durch eine Keilverbindung (4) verspannt werden und daß beim Entschalen nur die Keilverbindung (4) gelöst wird und die gesamte Schalung entfernt wird, ohne die Bolzen-Keil-Verbindung (3) zu lösen.

Hierzu 3 Seiten Zeichnungen

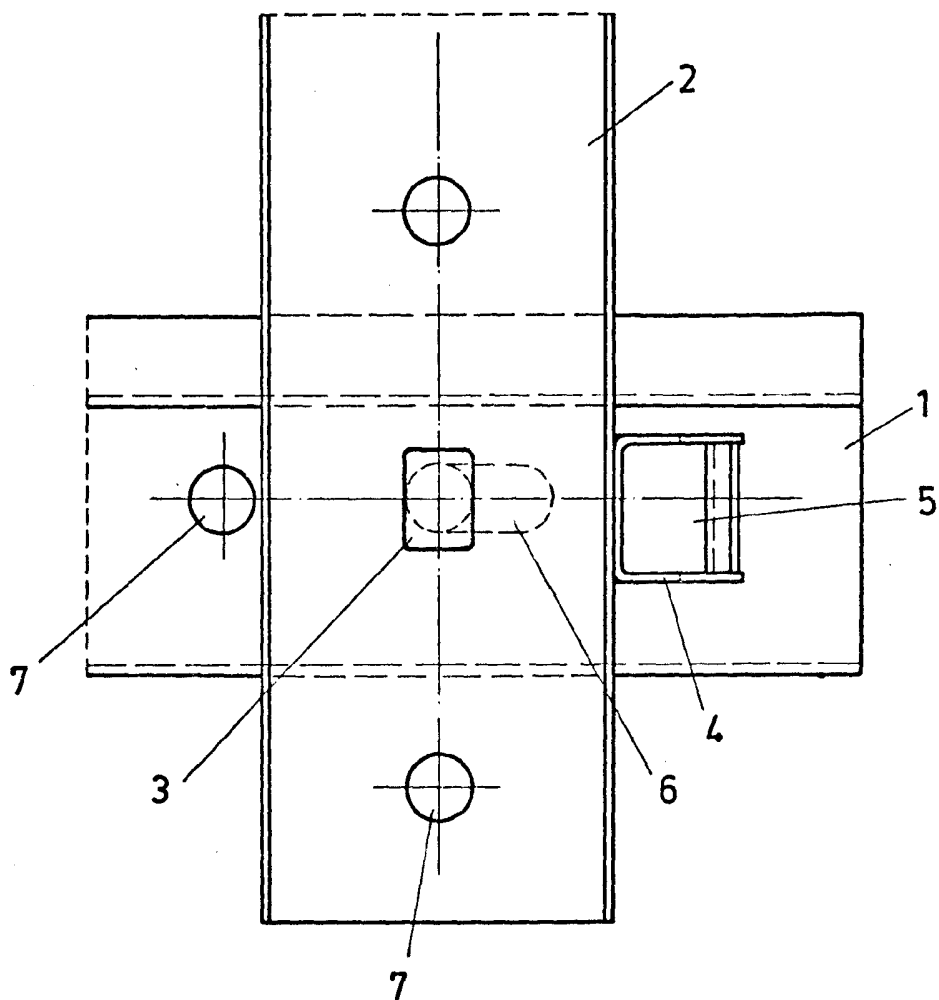


Fig. 1

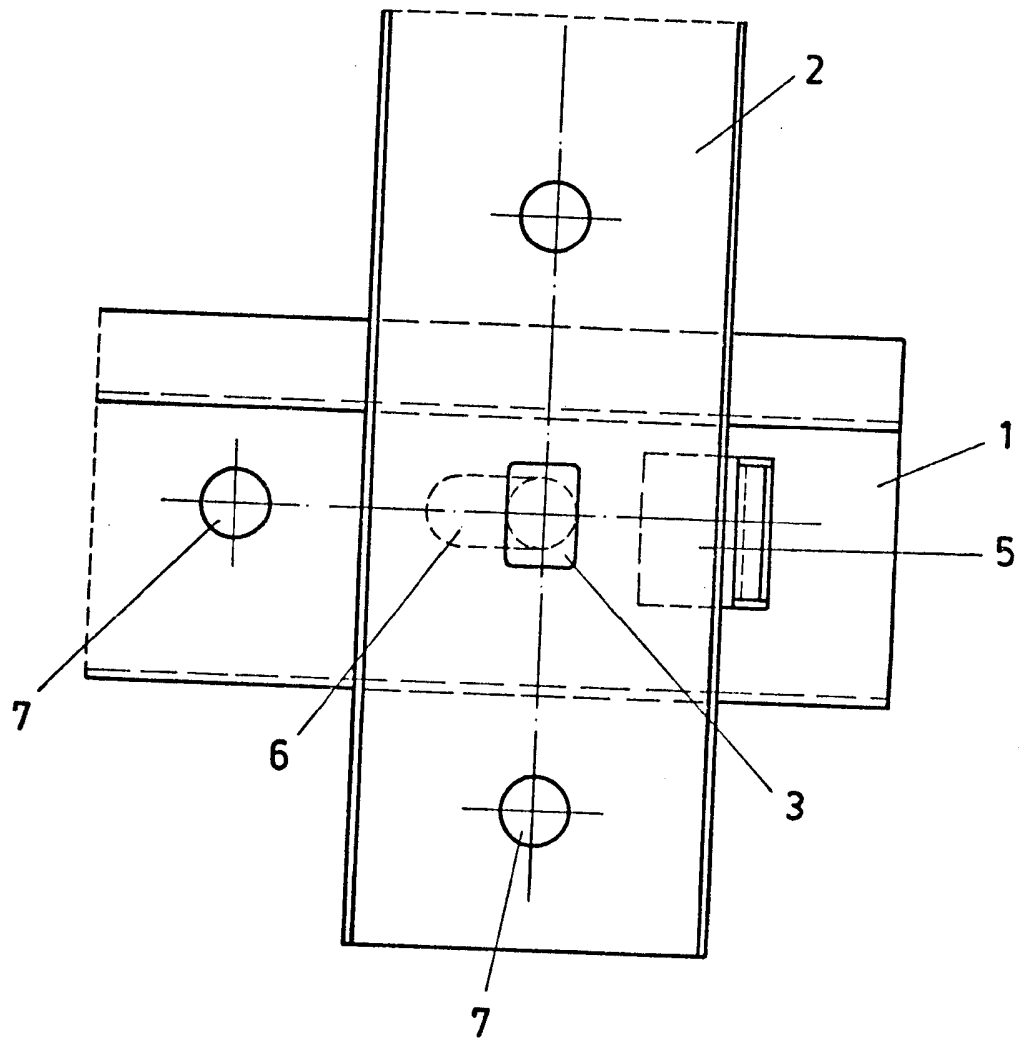


Fig. 2

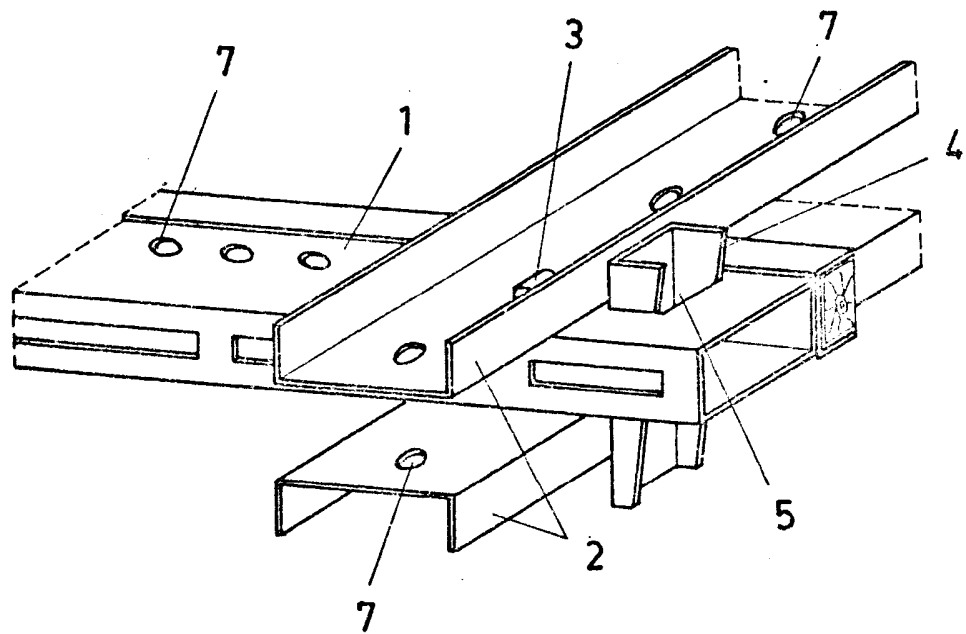


Fig. 3